

34. IVBS-KONGRESS 24./25. September bei Magdeburg

Schwerpunktthema: „Historie und Entwicklung - prismatische Korrekturen im Wandel der Zeit“

Der erste Kongress des neuen IVBS-Teams mit Präsidentin Beate Göpel fand diesmal zwei Wochen vor Sichtkontakte statt und war trotz dieser zeitlichen Nähe ein großer Erfolg! Entspanntes, kollegiales Klima mit viel Kommunikation untereinander und ein vielfältiges Fortbildungsangebot prägte diese Veranstaltung. Man wagte Neues: unter anderem mehr Seminare, einen Mitgliedertreff mit persönlichen Ehrungen und regem Austausch, zwei Podiumsdiskussionen und Themen-Tischgespräche. Als besonderer Gast war Jens Haase, der Sohn von Hans-Joachim Haase, aktiv dabei. Das sehr gute Essen in dem familiären Tagungshotel begleitete das Event.



Der Kongress fand diesmal im Norden Deutschlands bei Magdeburg statt, um Studenten der dortigen Fach- und Hochschulen zu erreichen. Dies gelang auch und das **kostenlose Studentenseminar** „Wie und Warum MKH?“ war gut besucht. Beate Göpel übernahm den ersten Teil und erklärte: „Warum MKH“ und sprach aus 30 Jahren Erfahrung binokularer Korrekturen im Augenoptikbetrieb. Sie motivierte die Anwesenden zu dieser Spezialisierung, indem sie die Vorteile sowie den Handlungsbedarf deutlich machte. Dazu zeigte Beate Göpel unter anderem verschiedene Statistiken und Erhebungen von Günthert, Bossard und Methling und eine Kundenbefragung zur Veränderung der bestehenden Problematik durch MKH-Korrekturen. Eine Grafik aus ihrem Augenoptikgeschäft zeigte wie sich über Jahre das Verhältnis von prismatischen Korrekturen gegenüber nicht prismatischen Korrekturen entwickelte. Das Erlernte sollte in der Praxis eingesetzt werden, um Menschen zu helfen. Den zweiten Teil „Wie MKH“ übernahm Bernhard Peuckert, Aktuar der IVBS. Er fasste die wesentlichen Schritte der MKH 5.0 gut gegliedert und mit Grafiken ergänzt zusammen und erklärte an einigen Stellen anschaulich wie der Bezug zum Alltag im Geschäft zu bewerten ist. Bernhard Peuckert motivierte dazu den binokularen Status des Klienten zu messen und zu beurteilen. Nicht in allen Fällen soll, muss oder kann eine vollständige MKH durchgeführt werden. Hilfestellungen zur Anwendung dieser Mess- und Korrektionsmethodik für die Zeit nach dem Studium sind wertvoll, da ein eigener Erfahrungsschatz zu Beginn noch fehlt.



Studentenseminar mit Beate Göpel und Bernhard Peuckert



Das **vielfältige, interessante Programm** bestand aus 7 Seminaren, 4 Tischgesprächen 4 Vorträgen und 2 Podiumsdiskussionen.

Das neue Format der Tischgespräche wurde gut angenommen und wird sicher wieder angeboten. Ohne Anmeldung konnten die Interessierten zu den jeweiligen Tischen gehen und an den Gesprächen teilnehmen. Kinderoptometrie, Historische Dokumentation, prismatische Korrektur im Augenoptikerbetrieb und Aufbau von Empfehlungsnetzwerken waren die Themen zu denen angeregt diskutiert wurde. Als besonderer Teilnehmer erzählte Jens Haase Interessantes über die erste Zeit der Entwicklung der MKH und über seinen Vater. Die originalen Tonaufnahmen der damals berühmten Podiumsgespräche von Dr. Uwe Wulff mit Hans-Joachim Haase und einige Dokumente wurden vom Ex-Präsidenten an das neue Team übergeben.

Zum gemeinsamen Abendessen am Samstag im Hotelrestaurant kamen alle Kongressteilnehmer gerne. Es wurde gut gegessen, diskutiert, gelacht und alle hatten eine gute gemeinsame Zeit.



Geselliger Abend



Zwei Augenärzte im Austausch:
Dr. Fritz Gorzny und Carsten Wettengl



Geselliges Abendessen mit leckerem Buffet im Hotel Sachsen-Anhalt

Im Mitgliedertreff am Sonntagmorgen vor der offiziellen Kongresseröffnung wurden neue Ideen für die Zukunft mit den Mitgliedern besprochen und das Feedback in weitere Überlegungen und Priorisierungen einbezogen. So wurde – auch von den Studierenden – das neu zu planende Angebot von Mentoren sehr begrüßt. Ein Online „IVBS-Stammtisch“ im Quartal ist ebenfalls erwünscht.

Außerdem wurden neue Ehrenmitglieder erstmals mit IVBS-Ehrennadeln „ge(n)adelt“. Die Präsidentin Beate Göpel hatte dazu aus dem Archiv der IVBS alte Fotos zusammengestellt und für jeden der drei Geehrten Dr. Fritz Gorzny, Prof. Ralph Krüger (in Abwesenheit) und Georg Stollenwerk eine kurze individuelle Präsentation vorbereitet.



Neue Ehrenmitglieder Dr. Fritz Gorny, Georg Stollenwerk werden mit der IVBS-Ehrennadel „ge(n)adelt“



Das Grußwort zur **offiziellen Kongresseröffnung** von Frau Göpel enthielt einen Auszug aus dem Fachbericht von Prof. Dr. rer. nat. habil. Dieter Methling der DOZ 6/2002: *„Die Analysen zeigen, dass bei Unterlassung von binokularen Augenprüfungen in etwa 30 Prozent aller Fälle die Ursachen für die das Wohlbefinden beeinträchtigenden Beschwerden nicht aufgezeigt werden und demzufolge keine Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet werden.“* 25-30 % aller Brillen lösen ohne Binokularkorrektur nicht die Probleme! Im Gegensatz dazu sind bei den großen Brillenglaserstellern nur zwischen etwa 2,5 bis 3,8 % prismatische Bestellungen. Es ist also noch viel „Luft nach oben“.

Vizepräsident Michael Hornig berichtete von den neuen Aktivitäten im Fortbildungsbereich und welche Seminare für 2023 in Vorbereitung sind.



Der Sohn von Hans-Joachim Haase - Herr Jens Haase aus Berlin - der inzwischen pensioniert ist, berichtete als ehemaliger Schulleiter von Schülern mit massiven Problemen, denen mit MKH-Korrekturen geholfen wurde. Er erweiterte die Aussage von Beate Göpel im Studentenseminar: „Man kann helfen mit MKH“ zu „Man kann Leben verändern mit MKH“, weil auch das soziale Verhalten einiger Kinder sich grundlegend änderte. Herr Haase war der erste Redner am Sonntag nach der Kongresseröffnung.

Zum Thema Historie wurde danach die Entwicklung vom ersten Sehprüfgerät zur binokularen Prüfung sowie den Eigenbauten in der damaligen DDR bis zu modernen elektronischen Geräten verschiedener Hersteller aufgezeigt.

Augenoptik Ecke aus Dresden spendete der IVBS zwei der in Eigenregie gebauten historischen Polatest-Geräte, eines mit Paternoster und eines mit Einzelwahl der Teste. An verschiedenen Stellen im Kongressprogramm wurden alte Archivbilder und Kommentare eingefügt, um eine Verbindung zur Historie der IVBS und der MKH herzustellen.

Die Podiumsdiskussion mit drei führenden Herstellern von binokularer Messtechnik brachte Einblicke in zukünftige Entwicklungen und auch in die Probleme und Priorisierung der jeweiligen Firma.



Podiumsdiskussion: „Fragen zur Zukunft und Entwicklung von binokularer Messtechnik“ moderiert von Georg Stollenwerk

Das Vortragsprogramm enthielt Praxisvorträge zu prismatischen Korrekturen bei Kindern bis zu Senioren.



Vortrag Elke Brandt: „Prismatische Korrekturen im Kindesalter – Praxiserfahrungen“ und Esther Goeltzer „Störungen der Okulomotorik im Senium“

Dr. Wolfgang Raab führte als letzten Beitrag ein interessantes Interview mit zwei Pionieren der Augenmuskeloperation nach MKH-Prismen, die über besonders viel Erfahrung verfügen. Es konnten auch Fragen aus dem Publikum an die Ärzte gestellt werden.



Podiumsdiskussion: „Pioniere der Augenmuskel-Operationen nach MKH-Prismen“ moderiert von Dr. Wolfgang Raab

Kommentar einer Teilnehmerin:

„Erst einmal ein großes Danke an alle Beteiligten dieses Kongresses - super Organisation und ein sehr informatives Programm. Themen wie Kinderoptometrie und Sehveränderungen im Alter waren für mich besonders interessant, denn sie begegnen uns ständig in der täglichen Arbeit und das Wissen darum vervollständigt die Versorgung unserer Kunden wieder ein Stück mehr.“
Nicola Keuffel, Auvide Optik in Henstedt-Ulzburg



Im Anschluss: "Farewell" Gespräche und ausklingen lassen

Die Präsidentin schloss den Kongress mit den Worten „Heiter weiter“ und kündigte das nächste große Event der IVBS an. Dies wird 3./4. Juni 2023 in Siegburg bei Bonn sein, also: „Safe the date“, damit Sie dies nicht verpassen.